

„Leben wir Gut!“
„Leben wir Gut!“
„Leben wir Gut!“
„Leben wir Gut!“
Brunch

Sonntag 14. November 2010
ab 09:00 Uhr

Symposiums-Brunch

„Nachlese“ und Ausklang des
Herbstsymposiums 2010



Gemeinsames genießen von Köstlichkeiten der
Lungauer Biobauernhöfe und aus fairem Handel
Mit Kommentaren von Vortragenden aus
10 Jahren Herbstsymposium

Unterstützt durch:




Slow Food Lungau



„Leben wir Gut!“
HERBSTSYMPOSION
St. Margarethen

„LEBEN WIR GUT!“

Beispiele und Modelle zu einem sozialen,
gerechten und friedlichen Leben miteinander

Freitag 12. November 2010

19:30 Uhr Biohof Sauschneider

Eröffnung: Robert Wimmer

Obmann Lungauer Kulturvereinigung

*Forumtheater mit Brigitte Goditsch-Roidmayr
und der Theatergruppe Mokrit*

Das Herbstsymposium wird veranstaltet vom Salzburger
Bildungswerk St. Margarethen und der Arbeitsgruppe
„SOL Lungau“ in Zusammenarbeit mit der Kulturver-
einigung Lungau, dem Tourismusverband St. Margarethen,
Bio Austria Salzburg und Slow food Lungau



www.stmargarethen.at



www.lungaukultur.at

SOL-Regionalgruppe Lungau
Peter und Liesi Löcker
Oberbayrdorf 21
5581 St. Margarethen/Lungau
Tel. 06476/2970
sauschneider@sbg.at

Tourismusverband
St. Margarethen
5581 St. Margarethen 73
info@stmargarethen.at
Fax: 812-50
Tel.: 06476/812

„Leben wir Gut!“
HERBSTSYMPOSION
St. Margarethen/Lungau



„LEBEN WIR GUT!“
12. /13./14. November 2010

**10 Jahre
Herbstsymposium**

Programm

Biohof Sauschneider Oberbayerdorf

Freitag 12. Nov. 2010

19:30 Eröffnung Robert WIMMER
Obmann der Lungauer Kulturvereinigung
Forumtheater mit Brigitte Goditsch-Roidmayr
und der Theatergruppe Mokrit

Samstag 13. Nov. 2010

9:00-12:00 Workshop
Moderne Subsistenzwirtschaft als Grundlage
eines „Guten Lebens“
Leitung : Markus Distelberger

12:00 Mittagessen

14:00 Dr. Markus DISTELBERGER
Präsentation der Ergebnisse des Workshops
und Vorstellung des Projektes
„Garten der Generationen“

15:00 Kaffeepause

15:30 Dr. Christa MÜLLER
Die Renaissance der urbanen Gärten

17:00 Pause Abendessen

19:30 Mag. Christian FELBER
Die Gemeinwohl-Ökonomie –
ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

Sonntag 14. Nov. 2010

9:00 Symposions-Brunch

Vortragende

Die Renaissance der urbanen Gärten



Dr. Christa Müller Soziologin

Geschäftsführende Gesellschafterin der Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis und der Stiftung Interkultur in München, forscht seit langen Jahren zu urbaner Subsistenz, 1998 Schweisfurth Forschungspreis für Ökologische Ökonomie.

Urbane Gärten erleben derzeit eine unerwartete Renaissance. Hier wird nicht nur frisches Obst und Gemüse angebaut, sondern auch ein neuer Zugang zum guten Leben mitten in unseren Großstädten gesucht. In interkulturellen und anderen Gemeinschaftsgärten, City Farms und mobilen urbanen Landwirtschaftsprojekten realisieren sich Wünsche nach Selbermachen, Nachbarschaft gestalten, nach Zugehörigkeit zu sozialen Netzwerken, nach neuen Erfahrungen von Heimat, danach, zur Ruhe zu kommen und ein gutes Essen genießen zu können. In den neuen urbanen Gärten zeigen sich außerdem die ersten Konturen der vor uns stehenden Umorganisation von einer Industriegesellschaft hin zu einer postfossilen Gesellschaft.
www.stiftung-interkultur.de

Forum Theater „LEBEN WIR GUT!“



Mag. Brigitte Goditsch-Roidmayr

Lehrerin an der HTL/FS Hallein, seit beinahe 30 Jahren nebenberuflich im Theaterbereich tätig, seit ca. 20 Jahren Erfahrung mit den theaterpädagogischen Methoden von Augusto Boal, speziell dem Forumtheater.

Das Forumtheater wurde von Augusto Boal entwickelt, zunächst durch seine Theatergruppe in Lateinamerika an die Öffentlichkeit gebracht, es handelt sich um eine Art Mitspieltheater, die das Publikum aus der Rolle des „bloßen“ Zusehens zum Mitmachen, Mitgestalten und Verändern der dargestellten Geschichte/n bewegt.
Ziel war und ist es, Menschen zu aktivieren, bewusst und engagiert alltäglichen Ungerechtigkeiten entgegenzuhalten.

Vortragende

Moderne Subsistenzwirtschaft als Grundlage eines „Guten Lebens“



Dr. Markus Distelberger

Jurist, 20 Jahre als Rechtsanwalt tätig, Initiator und Konsulent für Gemeinschaftsprojekte u. a. in Wohnbau, Schul- und Bildungswesen, Ausbildung zum Mediator

Wie können eine neue Nachbarschaftshilfe als praktizierte Geschenkwirtschaft gegenüber oder parallel zum Wirtschaften für den Markt, im ländlichen Raum neue Freiheiten und neue Sicherheiten bieten.

Das Konzept des genossenschaftlichen Vermögenspools als Instrument neuer wirtschaftlicher Solidarität zur Entschuldung bzw. Vermeidung von Verschuldung im globalen Finanzsystem.

Die Gemeinschaftssubsistenz auf Basis von Geschenkwirtschaft als Grund- sicherung für alle. Mehr Info am Beispiel des Projektes

„Garten der Generationen“ Herzogenburg
www.gartendergenerationen.net

Die Gemeinwohl-Ökonomie - ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft



Mag. Christian Felber

freier Publizist und Autor. Gründungsmitglied von Attac Österreich, Referent zu Wirtschafts- und Gesellschaftsfragen

Es gibt eine Alternative zu Kapitalismus und Planwirtschaft. Die Gemeinwohl-Ökonomie baut nicht auf Gewinnstreben und Konkurrenz, sondern auf Gemeinwohl-Streben und Kooperation – denselben humanen Grundwerten, die unsere zwischenmenschlichen Beziehungen gelingen lassen. Gewinn ist nur noch Mittel, nicht mehr Zweck. Die Gemeinwohlbilanz wird zur Hauptbilanz aller Unternehmen. Je sozial verantwortlicher, ökologisch nachhaltiger, demokratischer und solidarischer sich Unternehmen verhalten, desto mehr Vorteile – von Steuern bis öffentlichem Auftrag – erhalten sie. Die Systemdynamik belohnt endlich die Richtigen: Unternehmen, die Empathie, Kooperation und Solidarität leben. In der Gemeinwohl-Ökonomie stimmen die Werte unserer Alltagsbeziehungen mit den Werten der Wirtschaft überein.

www.gemeinwohl-oekonomie.org

Herbstsymposium - „Leben wir Gut!“